

ihre Fähigkeit beweisen, die Diktatur im Schach zu halten, wenn sie ihr Nachfolger werden würde?

Um mich klarer auszudrücken, muß ich geografische Grenzen beiseite lassen. Es genügt, gewisse Tendenzen der politischen Entwicklung Europas seit dem Kriege ins Gedächtnis zurückzurufen, der nicht eine Episode, sondern der Prolog einer neuen Epoche war. Fast alle leitenden Männer aus dem Kriege leben noch. Der größte Teil von ihnen sagte seiner Zeit, daß dieser Krieg der letzte sei, daß hiernach die Regierung der Demokratie und des Friedens käme. Einige von ihnen glaubten, was sie sagten. Heute würde nicht Einer wagen, solche Worte zu verkünden. Warum? Weil der Krieg uns in eine Epoche großer Spannungen und großer Kämpfe gebracht hat. Mit der Aussicht auf neue große Kriege. Zu dieser Stunde jagen mächtige Züge die Schienen der Weltherrschaft entlang. Wir können unser Zeitalter nicht mit der Elle des 19. Jahrhunderts messen, das vorzüglich das Jahrhundert der Ausdehnung der Demokratie war. In vieler Hinsicht wird das 20. Jahrhundert vom 19. sich stärker unterscheiden, als die ganze moderne Weltgeschichte vom Mittelalter.

In einer wiener Zeitung hat Edouard Herriot kürzlich die Anzeichen für den Rückgang der Demokratie gegenüber der Diktatur aufgezeigt. Nach der Einsetzung der revolutionären Macht in Rußland und der Niederhaltung revolutionärer Bewegungen in einer Reihe anderer Länder waren wir Zeuge der Aufrichtung faschistischer Diktaturen im ganzen südlichen und östlichen Europa. Wie sollen wir uns dieses Verglimmen des Feuers erklären, das auf den Altären der Demokratie brannte? Es wird manchmal gesagt, daß es in diesen Fällen sich um zerfallende Nationen handelt oder um solche mit mangelnder Reife. Diese Erklärung ist gerade gut genug im Falle Italiens. Aber selbst in den Fällen, in denen diese Erklärung gerecht ist, ist sie nicht einleuchtend. Im 19. Jahrhundert galt es als Gesetz, daß die zurückgehenden Nationen die Stufen der Demokratie erstiegen. Warum aber stößt sie das 20. Jahrhundert auf den Weg der Diktatur? Wir glauben, daß die Erklärung sich aus den Tatsachen selbst ergibt. Demokratische Institutionen zeigen, daß sie dem Drucke der augenblicklichen Machtkämpfe nicht gewachsen sind. Diese sind in einem Zeitabschnitte international, in einem anderen national und in einem dritten gleichzeitig international und national. Ist Dies gut oder schlecht? Jedenfalls ist es eine Tatsache.

In Analogie zur Elektrotechnik kann die Demokratie definiert werden als